

Newsletter Q3/2023

Neues aus der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie am UKE

Liebe Kolleg:innen,

das Wichtigste vorab: Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es unser Anliegen, Ihnen unseren **Newsletter zukünftig digital** zukommen zu lassen. Wir möchten Sie daher einladen, sich unter dem folgenden Link unverbindlich anzumelden.



uke.de/psom-news

Eine Abmeldung ist jederzeit möglich und wir werden die angegebene E-Mail-Adresse ausschließlich für unseren Newsletter verwenden und selbstverständlich auch nicht an Dritte weitergeben.

„Long COVID“ und Psychosomatik

Nach heutigem Kenntnisstand tragen sowohl körperliche als auch psychische und soziale Prozesse zur Entwicklung anhaltender und belastender körperlicher Beschwerden bei Long COVID bei. In diesem Zusammenhang treten immer wieder zwei Missverständnisse auf, die der Behandlung der Betroffenen abträglich sind. Wenn zum Beispiel bestritten wird, dass es sich bei Long COVID um eine psychosomatische Erkrankung handelt, wird »psychosomatisch« als »eingebildet« oder »psychogen« missverstanden. »Psychosomatisch« im eigentlichen Sinne meint aber die Wechselwirkungen zwischen seelischen und körperlichen Prozessen, die wie bei allen chronischen Erkrankungen auch bei Long COVID von großer Bedeutung sind. Ein zweites Missverständnis ist, wenn körperlich nichts zu finden ist, dann muss die Ursache psychisch sein. Dies beruht auf einem überholten, dichotomen Krankheitsverständnis, obwohl die Wechselwirkungen zwischen Psyche, Stress, Symptomerwartung, körperlichen Beschwerden, Morbidität und Mortalität bei vielen Erkrankungen längst nachgewiesen sind. Im Sinne eines ganzheitlichen Behandlungsansatzes widmen wir uns Long COVID sowohl in unserer klinischen Arbeit als auch im Rahmen eines neuen Forschungsprojekts.

SOMACROSS

Seit September 2021 läuft die Forschungsgruppe „FOR 5211 SOMACROSS“ am Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf unter Federführung unserer Psychosomatik und mit Herrn Prof. Dr. Dipl.-Psych. Bernd Löwe als Sprecher. Gefördert wird sie von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für zunächst vier Jahre. Ziel der Forschungsgruppe ist es, bei verschiedenen Erkrankungen zu untersuchen, welche Risikofaktoren und Mechanismen dazu führen, dass kurzfristig entstandene Körperbeschwerden chronisch werden. Dafür arbeiten wir in acht Einzelprojekten mit Expert:innen verschiedener Fachrichtungen im UKE (Hepatologie, Gastroenterologie,

→

Nephrologie, Dermatologie, Medizinische Soziologie und Medizinische Biometrie), mit Expert:innen des Universitätsklinikums Münster, der Medical School Hamburg und der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg zusammen.

Ausführlichere Informationen zur SOMACROSS-Forschungsgruppe finden Sie unter www.uke.de/somacross. Für Rückfragen stehen wir gern via E-Mail an somacross@uke.de zur Verfügung.

SOMA.COVID: Studie für Betroffene von „Long COVID“

Neu zu unserer Forschungsgruppe SOMACROSS dazu gekommen ist das DFG-geförderte Projekt „SOMA.COVID“. Dieses richtet sich an Menschen, die in Folge einer Coronavirus-Erkrankung unter anhaltenden und belastenden Körperbeschwerden leiden, einem sog. Long- bzw. Post-COVID-Syndrom. Das Projekt wird von Frau Dr. Petra Engelmann geleitet, die als neue leitende Psychologin die Elternzeitvertretung von Frau Dr. Angelika Weigel in der Psychosomatischen Ambulanz übernommen hat. Weitere Projektleiter:innen sind Herr Prof. Dr. Dipl.-Psych. Bernd Löwe, Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Frau Prof. Dr. Antonia Zapf vom Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie.

In dieser bundesweiten Online-Studie möchten wir die Wirksamkeit einer neuen nicht-medikamentösen Behandlung für Long COVID untersuchen, die einen besseren Umgang mit den Beschwerden zum Ziel hat. Außerdem sollen in der Studie weitere Faktoren identifiziert werden, die zur Chronifizierung von Long COVID beitragen. Die SOMA.COVID-Studie ist im September 2023 gestartet. An der Studie interessierte Patient:innen können sich zur Teilnahme gern via E-Mail an soma.cov@uke.de bei uns melden.

„Long COVID“: Ambulantes Gruppenangebot

Für Menschen mit einem Long- bzw. Post-COVID-Syndrom bieten wir, neben der Möglichkeit zur Studienteilnahme und unseren anderen Behandlungsangeboten auch eine therapeutisch geleitete Gruppe an. Betroffene können sich hierbei in acht Sitzungen über ihr eigenes Erleben austauschen und erhalten Unterstützung bei der Entwicklung von Strategien, die bei der Krankheitsbewältigung hilfreich sein können. Eine Gruppenteilnahme ist nach einem Erstgespräch in unserer Psychosomatischen Ambulanz möglich. Bei Interesse an einer Teilnahme sind wir gern unter (040) 7410 - 54174 zu erreichen.

Unser Behandlungsangebot auf einen Blick

Ihre Patient:innen können gern Kontakt mit uns aufnehmen, wenn Sie sich für ein **ambulantes Erstgespräch, eine Aufnahme in unserer Tagesklinik oder für einen stationären Aufenthalt** interessieren. Auch für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.



Telefon: (040) 7410 - 54174 | **E-Mail:** psychosomatik@uke.de

Weitere Informationen zu unserem gesamten Behandlungsspektrum finden Sie auf unserer Homepage unter: www.uke.de/psychosomatik

Herzliche Grüße aus der Psychosomatik

Prof. Dr. Bernd Löwe
Klinikdirektor